

Marienverehrung im Monat Mai

Die Maiandachten sind eine der beliebtesten Andachtsformen in der katholischen Kirche und auch in unserer Pfarrei. Maialtäre schmücken unsere Kirchen. In diesem Jahr werden wir in St. Marien einen neuen Ort des Maialtars haben. Es wurde uns eine herrliche Mariendarstellung geschenkt, die von Größe und Schnitzarbeit gut zum Altar des Hl. Antonius passt. Sie werden sich sicher gut vertragen, Maria und Antonius. Tragen doch beide das Jesuskind auf dem Arm und zeigen es den Menschen und somit der Welt. Auch in den Kirchen Herz Jesu, St. Johannes in Kirdorf, Heilig Kreuz, in St. Bonifatius und St. Josef werden wir in diesem Monat Mai Maria, die Mutter der Kirche besonders verehren. Warum tun wir dies?

Der Ursprung der Maiandachten liegt in Italien. In Ferrara feierte die Ordensgemeinschaft der Kamillianer 1784 zum ersten Mal jeden Abend im Mai eine Marienandacht, die sich kurze Zeit später, Anfang des 19. Jahrhunderts weltweit ausbreitete. Die deutschsprachigen Diözesen führten die Maiandachten um die Mitte des 19. Jahrhunderts ein. Diese Marienandachten wurden seit dieser Zeit sowohl als öffentliches Gebet der Kirche als auch privat an einem Maialtar zu Hause vollzogen. Bis heute zählt die Maiandacht zu den beliebtesten Andachten, nicht zuletzt wegen der eingängigen Marienlieder, der mit Blumen und Kerzen geschmückten Maialtäre und des hohen volksnahen Charakters.

In den Maiandachten wird Gott für Maria gepriesen. Die Gestalt Mariens steht im Mittelpunkt der einzelnen Andachten. Dabei wird Maria immer im Heilsplan Gottes mit den Menschen gesehen. Die Betrachtung ihres Leben zeigte Maria als Urbild der Kirche und als Modell des Glaubens. Wer die Andachten betet, kann exemplarisch an Maria Wesenszüge des christlichen Lebens erkennen, im Lobpreis bedenken und auf ihre Fürsprache um Gottes Hilfe bitten, diese im Alltag nachzuahmen. Der Ausgangspunkt für die Maiandachten ist die Heilige Schrift, die als Lesung vorgelesen und betrachtet wird. Aus ihr entwickeln sich zahlreiche Gebete und Marienlieder. Im Lukasevangelium preist Elisabeth, die erste „**Marienverehrerin**“, die vom Heiligen Geist erfüllt ausrief: *„Gesegnet bist Du mehr als alle anderen Frauen und gesegnet ist die Frucht Deines Leibes!“* Lk 1,46. Maria nahm diesen Gruß Elisabeths auf und ließ ihn in ihr Magnificat einmünden *„Meine Seele preist die Größe des Herrn“*. Wer dies betend, betrachtend und singend aufnimmt, weiß, dass Maria auch sein Gebet hört und fürbittend in ihren Lobpreis an Gott hineinnimmt. Viele Mariendarstellungen, auch in unseren Kirchen tragen Christus auf dem Arm. Zu ihm will sie der Beter führen. „Durch Maria zu Christus“, so lautet der Grundsatz der Marienverehrung. So laden auch wir Sie im Monat Mai zu den besonderen Marienandachten und auch Eucharistiefiern herzlich ein. Festlich wollen wir den Monat Mai beginnen mit der **Eröffnung der Maiandachten am 1. Mai um 17.00 Uhr in St. Marien**. Die weiteren Marienandachten, zu denen wir Sie herzlich einladen, sind im Gottesdienstplan abgedruckt.

In dieser Zeit der aufblühenden Natur, gerade auch in unserer Stadt Bad Homburg wünsche ich Ihnen eine frohe Zeit der Erfahrung der guten Schöpfung Gottes und durch die Verehrung Mariens eine Bestärkung des Glaubens an den auferstandenen Jesus Christus.

Frohe Grüße

Werner Meuer, Pfr.